

Im Einkauf liegt der Gewinn (I)

1. Wer monatlich in einem Fonds investiert, wünscht sich stetig steigende Kurse – und unterliegt damit einem Missverständnis.
2. Denn gerade durch schwankende Kurse entsteht der sogenannte „Durchschnittskosteneffekt“, der häufig zu einer höheren Rendite führt als bei einer Einmalanlage.
3. So dreht sich das vom „Bauch gefühlte Risiko“ zu einem echten Vorteil, denn bei fallenden Börsenkursen kaufen Anleger im Rahmen ihres Sparplans mehr Anteile als bei steigenden Börsenkursen.
4. Langfristig zahlen Anleger dadurch einen günstigeren Durchschnittspreis für Anteile als Sparer, die sämtliche Anteile gleichzeitig als Einmalanlage kaufen oder sich für den Kauf einer festen Anzahl an Anteilen entscheiden.



Quelle: Eigene Darstellung

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Den Verkaufsprospekt und das PRIIP-KIID zum antea-Fonds finden Sie unter: <https://www.antea.online/investmentfonds/berater-bereich/downloads/>. Die Angaben in dieser Unterlage stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea.online

Im Einkauf liegt der Gewinn (II)

Anleger A kauft über einen Sparplan jeden Monat Anteile eines Fonds für 100 €:



| Monat | Preis je Anteil | Gekaufte Anteile |
|---------|-----------------|------------------|
| Januar | 50 € | 2,0 Stück |
| Februar | 40 € | 2,5 Stück |
| März | 20 € | 5,0 Stück |
| April | 25 € | 4,0 Stück |
| Mai | 40 € | 2,5 Stück |
| Juni | 50 € | 2,0 Stück |

Nachdem der Sparplan sechs Monate lief, hat Anleger A 18 Anteile erhalten und dafür 600 € investiert. Durchschnittlich kostete jeder Fondsanteil 33,33 €.

Anleger B kauft jeden Monat drei Anteile. Der Preis für die Anteile hängt bei diesem Sparplan von wechselnden Kursen ab:



| Monat | Gesamtpreis aller Anteile | Gekaufte Anteile |
|---------|---------------------------|------------------|
| Januar | 150 € | 3,0 Stück |
| Februar | 120 € | 3,0 Stück |
| März | 60 € | 3,0 Stück |
| April | 75 € | 3,0 Stück |
| Mai | 120 € | 3,0 Stück |
| Juni | 150 € | 3,0 Stück |

Nachdem der Sparplan sechs Monate lief, hat Anleger B 18 Anteile erhalten und dafür 675 € investiert. Durchschnittlich kostete jeder Fondsanteil 37,50 €.



Fazit: Der Durchschnittskosteneffekt zeigt den Vorteil bei einem festen Sparbetrag im Vergleich zu einer festen Anzahl an Anteilen, die monatlich gekauft werden. Fallen die Kurse, kauft der Sparer mit einem festen Sparbetrag mehr Anteile als bei steigenden Kursen. Dadurch entsteht der Effekt eines günstigeren Durchschnittskurses als bei einer festen Anzahl an Anteilen, die der Sparer monatlich kauft. Kurzum: **Im Einkauf liegt der Gewinn.**

Quelle: Eigene Darstellung